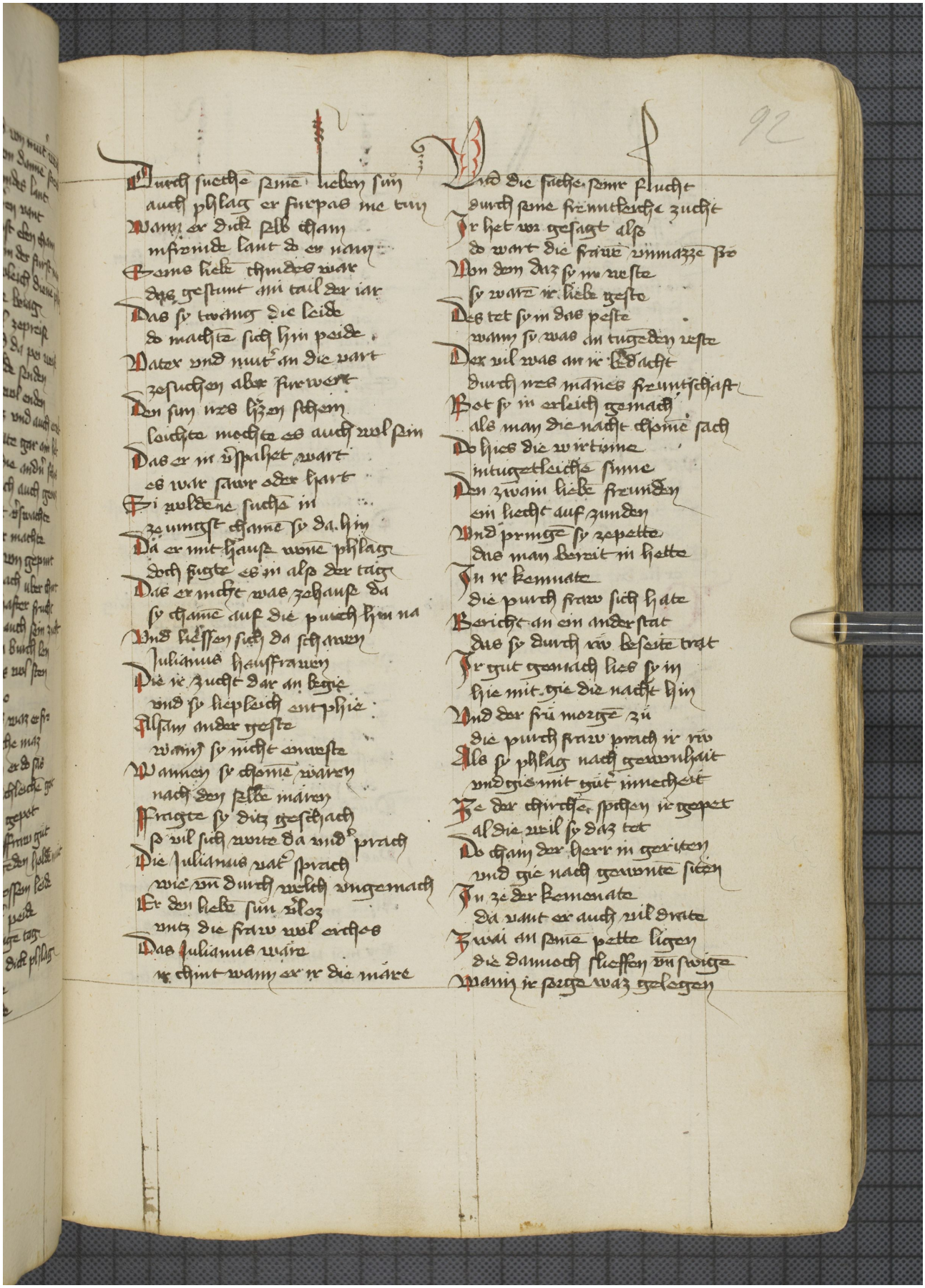
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



92

Durch suechse sune lieben sun
auch phlag er sinepas me tun
Wann er dick selb cham
in fremde lant d er nam
Eins liebe chmdes war
des gestunt ain tail der iar
Das sy treung die leide
do machte sich hin peide
Vater und mut an die vart
zesuechen aber fiewert
Den sun nes lizen stehen
leuchte mochte es auch wol sein
Das er in vspahet wart
es war sawr oder hart
Si wolde ne suchs in
ze unrest chame sy da hin
Da er mit hause wone phlag
doch fuegte es in also der tag
Das er nicht was zehause da
sy chame auf die purch hin na
Und liessen sich da sich anen
Julianus hausfrauen
Die ir zuchst dar an legie
und sy liepleich entphie
Also an der geste
wann sy nicht enweste
Wannen sy chome waren
nach den selben maren
Fragte sy ditz geschach
so vil sich wunte da und prach
Die Julianus wat sprach
wie er durch welch vngemach
Er den liebe sun vloz
unz die frau wol erches
Das Julianus ware
ir chunt wann er ir die mare

Und die suechse sunr flucht
durch sune freuntlichse zucht
Ir het wa gesagt also
do wart die frau vnmazze fro
Von den diz sy in reste
sy ward ir liebe geste
Des tet sy im das peste
wann sy was an tugeden reste
Der vil was an ir lidacht
durch nes manes freuntschaft
Hot sy in erleich gemach
als man die nacht chome sach
Do hies die wirtinne
intugetleichs sunne
Den zwain liebe freunden
ein liecht auf zunden
Und pringe sy zepette
das man bereit in hette
In ir kemnate
die purch frau sich hate
Bericht an ein ander stat
das sy durch ir beseite trat
Ir gut gemach lies sy in
hie mit die die nacht hin
Und der frü morge zu
die purch frau prach ir ru
Als sy phlag nach gewunhait
und gie mit gut innecheit
Ze der chirche, spricht ir gepet
al die weil sy daz tet
Do cham der herr in geriten
und gie nach gewunte sitten
In ze der kemenate
da want er auch vil drate
Zwai an sune pette ligen
die damoch sliefen an swige
Wann ir sunge waz gelegen